10 Jahre Heimatverein Niederlehme e.V.

Reiner Fischer/ Rainer Schinck

Seit 1998 setzte sich der damalige Bürgermeister von Niederlehme, Helmut Becke, für die Bildung eines Heimatvereines ein. Im zweiten Anlauf, am 05.12.2006, klappte es dann endlich, Niederlehmer Bürger erklärten sich bereit, unter Vorsitz von Reiner Fischer, die Vereinsarbeit zu realisieren. An die Seite des Vorsitzenden wurden Ina Engel, Waltraud Seibt und Branka Dobrawa gewählt. Zum Vorstand gehörten weiterhin Bernd Haase, Ulrich Siegmund und Fred Heider.

Natürlich waren zunächst viele organisatorische Fragen zu klären, um die Ziele realisieren zu können. Mit dem Einzug des Heimatvereins 2007 in das Gemeindehaus waren die örtlichen Voraussetzungen geschaffen, um die gesteckten Ziele mit dem Elan aller Mitglieder und Unterstützer in Angriff zu nehmen. Schnell war allen klar, dass das neue Domizil mit allen seinen Räumlichkeiten ideale Voraussetzungen für die Entwicklung eines anspruchsvollen Vereinslebens bildete, aber natürlich auch viel Kraft kosten würde. Ein großes Plus für die Vereinsarbeit war die unentgeltliche Nutzung des Objektes, genehmigt durch die Stadtverwaltung sowie die Wohnungsverwaltung Königs Wusterhausen. Der HV verpflichtete sich im Gegenzug Kleinreparaturen, Garten- und Renovierungsarbeiten zu übernehmen sowie für Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit zu sorgen.
Im September 2007 sollte bereits das erste Wasserturmfest starten. Das bedeutete natürlich einen immensen Kraftaufwand. Im ehemaligen Rathaus erhielten der Vortragsraum, der historisch wertvolle Treppenflur und die im ersten Stock befindlichen Vereinszimmer, das Hobbyzimmer der Malgruppe sowie die Ausstellungsräume ein neues Erscheinungsbild. Der Hof und die Nebengebäude wurden entrümpelt, Altlasten entsorgt, der Zaun erneuert und eine Bühnenplattform errichtet.
Der HV stand aber nicht alleine da. Die Bürgermeister der Stadt Königs Wusterhausen und von Niederlehme sowie Handwerker und Firmen, die Goethe Oberschule, Privatpersonen und Mitglieder anderer Vereine unterstützten diese Arbeiten.
Sehr schnell war zu erkennen, dass diese Initiativen den Nerv der Niederlehmer trafen, sie freuten sich auf diesen kulturellen Standort in ihrer Mitte. So verwunderte es auch nicht, dass ca. 800 Besucher des Wasserturmfestes das anspruchsvolle Programm genossen.
Für die Mitglieder des HV war es ein großes Dankeschön, aber auch gleichzeitig Anreiz für neue Ziele.
2008 nahmen die Mitglieder des Vereins mit ihrem Turmmodell im Maßstab 1:10 auf einem Oldtimerfahrzeug am Brandenburgtag in Königs Wusterhausen teil. Das brachte große Aufmerksamkeit im Umland ein. Im Haus selbst wurden Vernissagen, Ausstellungen Musikabende, Vorträge u.v. organisiert.

Leider konnte sich aus Kostengründen kein Konsens für die Erhaltung der historischen Gebäude - Gemeindehaus und Wasserturm – finden, so dass 2011 die Auflage erteilt wurde, das Gebäude zu räumen. Schade, vieles, was in mühseliger Arbeit zusammengetragen wurde, musste entsorgt werden.

2013 erwarb der HV das alte Spritzenhaus am Dorfanger, hat dieses wieder mit viel Engagement und Unterstützung durch Handwerker und Privatpersonen zu einem Kleinod werden lassen. Im kleinen Rahmen konnten schon einige interessante Veranstaltungen organisiert werden. Hier wäre erwähnenswert eine Lesung, das Landkino in Zusammenarbeit mit dem Kulturkino in Königs Wusterhausen sowie ein schon zur Tradition gewordener lebendiger Adventskalender.

Der neue Vorstand, der 2012 zur Jahreshauptversammlung gewählt wurde, hatte sich auch die Aufgabe gesetzt, gemeinsam mit dem Ortsbeirat und der Stadt Königs Wusterhausen eine neue Heimstätte zu finden. Viele Varianten wurden durchgespielt, aber es blieb bei einer Einmietung für die Unterbringung der wichtigsten Unterlagen und der vielen Gegenstände sowie Möbel. In Absprache mit der Stadt und dem Ortsbeirat konnte nach vielen Gesprächen das Gebäude in der Triftstraße 9 genannt, „Clunie", mit genutzt werden. Dadurch wird nun das Gebäude durch den Heimatverein mit der Malgruppe und den Linedancern gemeinsam mit dem Stadtjugendring und der Volkssolidarität genutzt.

Der Heimatverein rief 2012 gemeinsam mit dem Vorstand des Fördervereines der freiwilligen Feuerwehr alle Vereinsvorstände von Niederlehme zu einer ersten Beratung, den heutigen Stammtisch der Vereine, zusammen. Hieraus ergab sich die jährliche Organisation eines Weihnachtsmarktes in Niederlehme, der 2016 zum 5ten Mal stattfand.

Mit der Gründung einer Arbeitsguppe 700-Jahrfeier konnten über das Jahr 2015 viele Veranstaltungen stattfinden, einschließlich eines gelungenen Dorffestes. Mit der Beendigung der Arbeit dieser Arbeitsgruppe wurde eine ehemalige Telefonzelle als Bücherwurm im Dorfanger aufgestellt und dem Heimatverein symbolisch übergeben.

Die Adresse Dorfanger 27, das Gebäude des heute renovierten Spritzenhauses ist damit ein neuer Anlaufpunkt des Heimatvereines Niederlehme für Ausstellungen und Veranstaltungen.
Der nun 10 Jahre alte Heimatverein Niederlehme e.V. hat zur Zeit 22 Mitglieder und ist bestrebt, die Zahl noch nach oben kontinuierlich zu erhöhen.